

Artikel vom 10.07.2017

MU-Fachausschuss Digitalisierung

Bayern fördert verstärkt Digitalisierungsinvestitionen des Mittelstands - Arbeit des MU-Fachausschusses Digitalisierung trägt Früchte



v.l.: Lars Kroll (Symantec), Frank Rieger (CCC), Peter Wilfahrt (Co-Leiter des FA Digitalisierung), Wolfgang Becher (Leiter des FA Digitalisierung)

Anfang 2016 gründete die Mittelstands-Union Bayern ihren Fachausschuss Digitalisierung, u.a. mit dem Ziel der Förderung der Möglichkeiten der Digitalisierung für den Mittelstand. Zentrales Anliegen der Mittelstands-Union Bayern ist es dabei, insbesondere auch kleine und mittelgroße Unternehmen im Rahmen der Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle zu unterstützen. Ein wichtiger Baustein hierfür ist der Digitalbonus des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft. Durch den starken Erfolg des Programms waren die Mittel für dieses Jahr jedoch bereits im Mai erschöpft.

Die MU Bayern hat sich in den letzten beiden Monaten daher intensiv bei allen verantwortlichen Politikern und Stellen, darunter auch Mitglieder der Mittelstands-Union Bayern, für eine Aufstockung des Programms eingesetzt. In der Regierungserklärung von Ministerpräsident Horst Seehofer zum Thema Digitalisierung wurde diese Aufstockung nun zugesichert. Damit konnte eine zentrale Forderung der MU zeitnah umgesetzt werden. Die MU ist damit ihrem Leitmotiv „Vertretung der Interessen der mittelständischen Wirtschaft nicht nur gegenüber der Politik, sondern auch direkt in der Politik“ wieder einmal gerecht geworden.

Doch auch in den kommenden Monaten wird die MU sich weiter dafür einsetzen, um den Digitalbonus weiter voranzubringen. So fordert die MU eine Ausweitung

der Förderung durch den Digitalbonus auch für Mittelständler, die vor Investitionen in digitale Infrastruktur zunächst eine digitale Bestandsaufnahme durchführen wollen. „Denn was nützt die beste Infrastruktur, wenn ich mich als Unternehmer vorab nicht mit den digitalen Anforderungen für meinen Betrieb auseinandergesetzt habe“, sagt der Leiter des Fachausschuss Digitalisierung, Wolfgang Becher.